



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1887**

92 (19.4.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-6683](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-6683)

1487. Aus der Abtheilung II. 1, 2, 3 und 4 der evang. Kirchenanordnungen auf der Gemartung Käferthal werden am...

Einladung. Die Mitglieder des Bürger-Ausschusses werden auf Mittwoch, den 20. April 1887, Nachmittags 3 Uhr...

Straßenwartstelle. Die Stelle eines Kreisstraßenwarts im Distrikt 15, mit dem Wohnsitz in Ballstadt und 504 M. festem Jahreslohn...

Gläubiger-Anruf. Alle Personen, welche einen Anspruch an den Nachlass des hiesiger am 30. März 1887 verlebten Agenten Franz Carl Ritter geltend machen wollen...

Öffentliche Versteigerung. Mittwoch, 20. April d. J. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Saale des Bauhauses zum „Schwarzen Baum“...

Waaren-Versteigerung. Am Dienstag, 19. April d. J. Nachmittags 2 Uhr versteigere ich im Handelslokal Nr. 1, 2, 3...

Fahrniß-Versteigerung. Die Theilung wegen mir und dem Nachlass der Frau Barbara Friedl No. 1487...

Wein-Versteigerung in Deidesheim (Rheinpfalz). Mittwoch, den 4. Mai 1887, Vormittags 11 Uhr, läßt Herr L. A. Jordan (E. H. Bassermann-Jordan)...

Holz-Versteigerung. Die Freiherrlich von Berheim'sche Verwaltung Weinheim wird Dienstag, 26. April d. J., Nachm. 1 Uhr in der Peter Köhl'schen Wirtschaft zu Trösel...

„Nordstern“ Berlin W. 41. - Kaiserhoffstraße 3. Lebens-Versicherung, Unfall-Versicherung, Arbeiter-Versicherung. Die Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft „Nordstern“ zu Berlin.

Unanfechtbare Policen: Nach dem Ableben des Versicherten kann sich die Gesellschaft auf einen Verstoß desselben gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Deklarationen nicht mehr berufen...

Mannheimer Mai-Markt. Pferde-Rennen am 1. und 2. Mai 1887. Pferde- und Rindvieh-Markt mit Prämierung am 2. und 3. Mai 1887.

Heirathsgesuch. Ein j. Mann, 25 J., im Besitze einer kleinen Wirtschaft, wünscht sich mit einem tüchtigen Mädchen, welches über 3 bis 5000 M. verfügen kann...

Bereicherung zu machen. Diebshühliche Correpondenz befördert unter „Ehrenname“ No. 3202 die Expd. d. Bl.

Heirath. Für zwei junge, feine, häuslich tüchtige angeheiratete Schwwestern (Waisen) mit bedeutendem Vorratvermögen...

Visitenkarten von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung empfiehlt billigst Joh. Heinr. Schwindt.

Bettelmünzen empfiehlt JOSEPH DIEM GRAVEUR C1N25

Rheumatismus. Seit 30 Jahren litt ich an hartnäckigem Rheumatismus, herumschweifend in verschiedenen Körpertheilen...

Schwarzfalk empfindet Aug. Seib, Feudensheim.

Alte Bücher, einzeln wie in ganzen Bibliotheken faust zu guten Preisen 15 A. Bender's Antiquariat N 412.

40,000 Mark a 4 1/2 % als (ausgehelt) zu vergeben. Näheres im Verlag. 8080

Ein tüchtiges Mädchen empfiehlt sich im Waschen und Putzen. Näheres im Verlag. 8184

Zu kaufen gesucht: Buffet, gebraucht oder vorzüglich neu, zu kaufen gesucht. Off. Offerten unter Nr. 4281 an die Expd. d. Bl.

Zu verkaufen: Haus mit anstehendem Magazin, 3 Stodwerk, solid gebaut, gewölbten Kellern, großem Hofe...

Zu verkaufen: Haus mit anstehendem Magazin, 3 Stodwerk, solid gebaut, gewölbten Kellern, großem Hofe...

Ein Haus in guter Lage mit Wirtschaft, sehr rentabel, gut eingerichtete Parterre, Kegelbahn, schönem Garten, 3 Schauern u. Stallung...

Hausverkauf. Ein Haus, in der Nähe des Marktes, für jedes Geschäft geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Ein neugebautes Möb. Haus mit Gärten und Garten in den Redawgärten, zum Preise von Mk. 9500 (centr. Mk. 16000).

Raffenschrant von Carl Fees hier, wie neu, ist veränderungslos billig zu verkaufen.

Pianino äußerst billig zu verk. Näheres im Verlag. 8864

Pianino freuzartig Pedalstimmloch 5 Jahr Garantie von 420 an zu verkaufen. T 1, 2. 8881

Alte Fenster, Fensterläden und Türen, 2 complete Schanfenster. Näheres M 2, 9, Laden.

Ein schön Bett zu verkaufen und eine Bettlade mit Roß. Näheres Q 3, 20, 2. Stod 2. Thonrecht.

Ein großer Küchenschrank zu verkaufen. F 5, 5. 8358

Ein großer Küchenschrank zu verkaufen. F 5, 5. 8358

Ein großer Küchenschrank zu verkaufen. F 5, 5. 8358

Der Dung von 24 Pferden ist auf Jahr sofort zu vergeben. Q 3, 17. 4088

Zu verkaufen eine vierjährige Stute bei Ferd. Hod, Weinheim a. d. B.

Wegen Geschäftsaufgabe ein achtjähriger Ferkel (Stute) mit einem Jahr Hühnen (Hartstraße) zu verkaufen.

Bruthühner zu kaufen gesucht. 4271 G 6, 3.

Mannheimer Maschinenfabrik Mohr & Federhaff, Mannheim.

60jährige Specialität in:
Waagen Jeder Art und Tragkraft mit und ohne Chameroy's Patent-Registrier-Apparat (D.-R.-P. 1525) zum selbstthätigen Aufdrucken des Gewichtes auf Wiegekarten. Aeltester u. vorzüglichster Billetdruckapparat.



Krahnen & Hebevorrichtungen
für Hand- und Motorenbetrieb,
Schlachthaus-Einrichtungen.
Sicherheits-Aufzüge
jeder Construction, für Maschinen- u. Handbetrieb. 481

Speise-Aufzüge
Mohr's Patent No. 30321.
Bootsgebläse, Feldschmieden, Schmiedeherde.



Mohr's Universal-Control-Apparat
(D.-R.-P. 34304)
zur Control von Massen-Transporten jeder Art.
Control-Apparat für Drahtseilbahnen.



Material-Prüfungs-Maschinen
mit selbstthätigem
Diagramm-Apparat.
(Mohr's Patent No. 10960).

Prospecte gratis und franco.

35551

Künstlicher Zahnersatz,
Plombiren, Ausziehen etc.
Dr. Löhr
N 3, 11, 2. St. 218

Beste
Bodenlacke
zu billigsten Konkurrenzpreisen.
Gebr. Koch,
N 4, 20 und F 5, 10.
Wohnungsveränderung.
Zeige hiermit an, daß ich von G 3, 13
nach D 1, 12
gezogen bin. 4135
H. Heil, Schuhmacher.

Eine tüchtige
kleidermacherin,
die in den ersten Ateliers
in Paris u. Brüssel
thätig war, für schöne
elegante Arbeit garantirt,
empfiehlt sich den geehr-
ten Damen und bittet um
geneigten Zuspruch. Näh.
N 2, 11, 2. St. 8337

Geschäfts-Bücher
aus der Fabrik von
J. C. König & Ebhardt
in Hannover,
anerkannt vorzüglichstes
Fabrikat, 2062
empfehlen
Joh. Heinr. Gschwindt.

Bilder und Spiegel werden ein-
gerahmt. G 7, 2a. 2008
Getragene Schuhe u. Stiefel
werden ge- u. verkauft. Reparaturen
werden schnell und billig besorgt.
205 **Adel. Gögler, Wm. S 4, 7.**
Bettfedern werden in u. außer dem
Haus gereinigt. Vogel. E 7, 10 8284

Zöpfe
werden von aus-
gekämmten
Haaren von 80
Pf. an schön u.
solid angefertigt
bei 268
H. Steinbrunn, Friseur, G 2, 16.
Amzüge mit oder ohne Flecke be-
sorgt prompt und billig. 3258
Berger, Schmeizingerkraße 68.

Dr. M. Reichenheim, Augenarzt
Mannheim 3533

B 2, 5, parterre
Sprechstunde für Augenkranke täglich, ausser Sonntag,
von 10 bis 1/2 12 Uhr.
ferner Mittwoch Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.
Für Unbemittelte Mittwoch von 10 bis 12 Uhr unentgeltlich.

Salon für Frisiren, Rasiren und Haarschneiden.	F. J. Hartmeyer, Friseur Planken P 3, 13 neben Hôtel Kaiserhof.	Extra-Salon für Damen, Frisiren, Kopfwaschen etc.
---	--	--

Verkauf von Parfümerien und Toiletteartikel. 3455

Großes Lager in:
Cigarren
in- und ausländischer Fabrikation.
Reichhaltigste Sortiments in allen Preislagen.
En-gros & en-detail.
Simon Kuhn, E 1, 5
Breitestraße. 8737

Kurzgechnittenes trockenes
Tannen-Bündelholz
per Ctr. frei aus Haus M. 1.25,
per Ctr. ab Lager M. 1.15,
20 Ctm. langes Tannenholz nicht gebunden
per Ctr. frei aus Haus M. 1.00,
per Ctr. ab Lager M. 0.90.
Herrmann & Biermann.

Als ich mich etwas kräftiger fühlte, fragte ich den Diener nach Frida und erfuhr von ihm, daß sie mit ihrem Oheim das Gut verlassen habe. Auf mein erregtes Drängen gestand er mir, daß mein Vater mit dem alten und bewährten Manne einen sehr heftigen Aufritt gehabt und ihn sofort aus seiner langjährigen Stellung entlassen habe. Ich kann nicht schildern, welchen Eindruck diese Mitteilung auf mich machte. Ich hatte die Schuld meines Vaters auf mich genommen, ich hatte die Unwahrheit gesprochen, um eine Strafe, die sein stolzer Sinn wahrscheinlich nicht überlebt hätte, von ihm abzuwenden, und er hatte gegen Die, der mein Herz gehörte, nicht die geringste Schonung geübt!

Die Erregung brachte mein Leben auf's Neue in Gefahr. Als mein junger Körper auch sie überwand und ich langsam genas, da war es mir, als ob der letzte Hauch der Kindesliebe gegen meinen Vater erloschen sei. Ich war entschlossen, seine That nicht zu verrathen, aber als er wieder an mein Lager trat, war ich nicht im Stande, ihn anzusehen. Ich schloß die Augen. Mein Vater sprach kein Wort der Versöhnung zu mir und berührte mich Gesehene gar nicht. Ich wußte, daß es nicht seine Absicht gewesen war, mich zu tödten, er hatte sich durch seinen heftigen Sinn, in dem er sich selbst oft nicht kannte, hinreißeln lassen. Hätte er mir dies gesagt, ich würde ihm die Hand entgegengestreckt haben. Ehe ich vollständig genesen war, verließ er das Gut. Durch den Diener ließ er mir sagen, daß er durch geschäftliche Verhältnisse genöthigt sei, zu verreisen und vielleicht längere Zeit fortzubleiben. Für den Fall, daß ich zu meiner Kräftigung irgend ein Bad besuchen wollte, habe er seinen Banquier angewiesen, mich in ausreichender Weise mit Geld zu versehen.

Da erfuhr ich, daß der alte Inspektor sich zu seinem Sohne begeben und Frida mit sich genommen hatte. Sobald mein Zustand es gestattete, eilte ich zu ihnen. Es war ein erschütterndes Wiedersehen. Frida hatte mir wiederholt geschrieben, da ihre Briefe indessen ununterbrochen zurückgekommen waren, so hatte die Befürchtung, daß ich mich dem Willen meines Vaters gefügt habe, immer mehr Raum in ihr gewonnen. Sie hatte unsagbar gelitten, um so glücklicher war sie jetzt, als ich ihr sagte, daß sie bald die Meinige werde. Der alte Inspektor, der noch immer den Zorn meines Vaters fürchtete, suchte die Verbindung hinauszuschieben, aber schon nach wenigen Wochen vereinte ich mich für immer mit Frida.

Um meine Zukunft sicherzustellen, ersuchte ich einen Rechtsanwalt, sich in meinem Namen an meinen Vater zu wenden und die Herausgabe meines Antheils des von meiner Mutter hinterlassenen Vermögens zu verlangen. Mein Vater sandte das Geld sofort. Er schrieb, da ich durch meine Verheirathung auf seinen Namen eine Schmach gehäuft habe, so wünsche er nicht, mich wiederzusehen, sei jedoch bereit, mir jährlich eine bestimmte Summe zu zahlen.

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage zum „General-Anzeiger“ (Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.)

Das Pflegekind der Junggesellen.

Roman von Friedrich Friedrich.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Drei Jahre hatte ich studirt und war während dieser Zeit nur einmal für wenige Tage in meiner Heimath gewesen. Den mir bei dem Banquier gewährten Kredit hatte ich nur sehr wenig in Anspruch genommen, ich lebte aus Reizung einfach, und heimlich drängte sich mir der Gedanke auf, meinem Vater so wenig als möglich zu Dank verpflichtet zu sein.

Mein Vater hatte die Winter mit Ulrike regelmäßig in der Residenz verlebt, und von Andern erfuhr ich, daß meine Schwester auf Ballen und in Gesellschaften als Schönheit sehr gefeiert werde.

Nach Beendigung meiner Studien sprach ich den Wunsch aus, eine größere Reise zu unternehmen; ohne Weigerung stellte mein Vater mir ausreichende Mittel zur Verfügung, aber er fragte nicht einmal nach dem Ziele meiner Reise, eben so wenig wie er nach dem Erfolge meiner Studien geforscht hatte. Es schien ihm dies Alles gleichgiltig zu sein.

Zwei Jahre lang war ich auf Reisen, in Frankreich, England und Italien. Während der ganzen Zeit hatte ich nur einmal direkte Nachricht aus meiner Heimath erhalten. Ulrike schrieb mir, daß sie sich mit dem Baron Eugen von Zehlfass verlobt habe. Ich kannte den Baron, war jedoch nie mit ihm in nähere Berührung getreten, da er mir unjümpathisch war, denn seine Neigungen waren den meinigen durchaus entgegengesetzt. Er liebte ein leichtes, üppiges Leben und fand, als ich ihn kennen lernte, ein Vergnügen daran, halbe Nächte bei sehr hohen Einsätzen zu durchspielen.

Es war ein unfreundlicher, trüber und kalter Frühlingstag, als ich, von meiner Reise zurückgekehrt, auf dem Gute meines Vaters wieder anlangte. Der Denz kündigte sich nur hier und dort an einigen früh belaubten Büschen und durch ein frischeres Grün an den Abhängen an. Ich traf in dem alten Herrenhause, in dem wenig verändert war, nur einen Diener an, denn mein Vater wollte noch in der Residenz, und meine Schwester hatte sich, wie ich von dem alten Inspektor erfuhr, vor fast einem Jahre verheirathet.

Ich bezog das Zimmer, das ich schon als Knabe bewohnt hatte, und in dem seit meiner Abreise kaum Jemand gewesen zu sein schien, so sehr fand ich Alles in ihm unverändert. Es war mir nicht unlieb, daß ich meinen Vater und meine Schwester nicht antraf. Ich suchte mich nach Ruhe und hatte so

Berein der Mannheimer Wirthe

Mittwoch, den 20. April 1887, Nachmittags 4 Uhr. Mitglieder-Versammlung. Bei College Casfortt (Hubertushalle, im wilden Mann). Tagesordnung: 1. Berichtigung des Protokolls letzter Vereinsversammlung...

Sänger-Einheit.

Dienstag Abend 9 Uhr Probe. Um zahlreichen Erscheinen bitten. Der Vorstand.

Gesangverein „Concordia“

Dienstag, Abend 7 1/2 Uhr Probe. 8300. Der Vorstand.

Männer-Gesangverein

Heute Abend 9 Uhr Probe. 71. Der Vorstand.

„Frohmann.“

Heute Mittwoch Abend Probe. 18396. Der Vorstand.

Gesang-Verein „Lyra.“

Heute Dienstag Abend 9 Uhr Gesangs-Probe. 18396. Der Vorstand.

E 5, 5. E 5, 5. Feinbügelgeschäft. Alle Aufträge werden fein u. schnell ausgeführt. 8048.

Alle Reparaturen im Bau sowie an Möbeln, sowie das Aufpolstern von Möbeln werden gut und billig besorgt durch H. Glassner, Schreiner 8 2, 2.

Erbsarbeit zu vergeben J 7, 9, Hinterhaus, 3481

General-Anzeiger. G 2 No. 9. Ausverkauf G 2 No. 9. von Eisenwaren und Kücheneinrichtungs-Gegenständen der G 2, 9. Eisenwarenhandlung Adolf Casewig, G 2, 9. Alle vorräthigen Waaren werden bedeutend unter dem Fabrikpreise abgegeben...



Der vollkommenste und beste Fahrstuhl ist mein vom Geheimrath Dr. Ritter v. Ruhbaum und v. A. bestens empfohlener Patent Universal-Fahrstuhl...

J. Schöberl, Fabrikant, München, Großherzogth. bad. Hoflieferant.

Neu! Für Mütter, Neu! welche ihre Kinder mit der Flasche ernähren, empfehle mein geflügeltes Saugrohr von Gänsefügelbein, welches unzerbrechlich, und leicht zu reinigen ist...

1a. Steckkartoffel wie Amerikaner, Salat, Hof- und frühe Neun-Wochentartoffel zu verkaufen. Näheres J 5, 9 1/2. 4169

Rohrstühle werden gut und billig geflochten. J 5, 18. 217

Maschinenstridereien jeder Art w. rasch u. pfl. gearbeitet G 7, 15 1/2, parterre. 209

Weiß-, Sun- und Rahmen-Ricken wird schön und billig angefertigt. Näheres K 2, 5, 4. Etod links. 3096

Confirmanden-Schneide- und Schulentlassungs-Zeugnisse werden solid und billig eingetrahnt. H 4, 7. 4138

Maschinennähen und Flicker wird angenommen in und außer dem Hause. 8266

Aran Vdr, Schwedingerstr. Nr. 61. 4052

Meine Wohnung befindet sich von heute K 4, 5, 3. Stock. Th. Ritterli, Ww. Umzüge aller Art, mit oder ohne Packung, werden gut und billig besorgt. F. Holzer, Q 4, 6/9. Stiftungsgelder zu 4 1/2% größere Beträge zu 4 1/2% auf liegenschaftliche Anwartschaften vermittelt prompt und billig. Karl Seiler, Goltzweckstraße, L 2 6.

stet Eindrücke, die ich während meiner Reise in mich aufgenommen, zu bewältigen, daß diese Abgeschlossenheit mir wohlthat. Für meine Bedürfnisse sorgte der alte Inspektor in aufopfernder Weise. Er schien der Einzige zu sein, der mich vermisst hatte, und ich wollte oft in seinem Hause. Auch in seiner Familie war eine Veränderung eingetreten. Seine Frau war gestorben, und ein Sohn, von dem er stets gehofft, daß er einst sein Nachfolger werde, hatte in Westfalen die Pachtung eines kleinen Gutes übernommen. Um nicht ganz allein dazustehen, hatte er die Tochter seiner verstorbenen Schwester, die mit einem Beamten Namens Volger in der Residenz verheiratet gewesen war, zu sich genommen. Frida Volger war achtzehn Jahre alt, als ich sie zuerst sah. Eine zarte, nicht schöne, aber auf den ersten Blick fesselnde Erscheinung. Sie stand noch unter dem Eindrucke, den der Tod ihrer Eltern, denn ein Jahr zuvor hatte sie auch ihren Vater verloren, in ihr zurückgelassen hatte. Es kam hinzu, daß sie aus dem bewegten Leben der Residenz plötzlich in das stille, einsame Haus ihres Oheims versetzt war. Der alte Inspektor bot zwar Alles auf, sie durch Freundlichkeit und Güte für das, was sie verloren hatte, zu entschädigen, aber die Eltern und das zerkleinernde Leben der Residenz konnte er ihr doch nicht ersetzen. Sein zwar durchaus biederer, aber doch einfacher Charakter verstand sie nicht. Ihre Eltern, deren einziges Kind sie war, hatten auf ihre Ausbildung die größte Sorgfalt verwendet, und nun war sie in einen Kreis versetzt, in dem ihr jede geistige Anregung und jedes Verständniß fehlte. Sie trat mir Anfangs äußerst schüchtern entgegen, aber es gab zu viel geistige Berührungspunkte zwischen uns, daß wir uns nicht schnell genähert hätten. Ich traf sie oft allein, wenn der alte Inspektor auf dem Felde beschäftigt war, wir gingen zusammen in dem Parke, in welchem der Frühling mit jedem Tage mehr Einzug hielt, spazieren. Ich erzählte ihr von meinen Reisen und lernte ihr reines und tiefes Gemüth immer mehr kennen; mein Herz hatte ihr vom ersten Tage an gehört, ich gestand ihr meine Liebe und fand Gehör. Wenige, unausprechlich glückliche Tage folgten nun für uns. Wir zogen den alten Inspektor in unser Geheimniß. Er schien über dasselbe mehr erschrocken als erfreut zu sein, aber alle Bedenken, die in ihm aufstiegen, glaubte ich durch die Jünglichkeit meiner Liebe überwinden zu können. Hatte ich doch kaum daran gedacht, daß Frida keinen adeligen Namen besaß, da ich auf meinen Adel selbst so wenig Werth legte. Da lehrte mein Vater früher, als ich ihn erwartet hatte, aus der Residenz zurück. Er trat mir fast noch kälter als früher entgegen und begrüßte mich nur wie einen Bekannten, den er nach Jahren wieder sah. Ich traf mit Frida nur noch in der Wohnung des Oheims zusammen, denn ich besaß zu meinem Vater zu wenig Vertrauen, um ihm die Wahl meines Herzens zu gestehen. Einige Wochen schwand es dahin, da trat mein Vater in sichtbar größter Aufregung in mein Zimmer und fragte, in welchem Verhältnisse ich zu der Nichte

des Inspektors stehe. Offen gestand ich, daß Frida meine Verlobte sei. Mein Vater gerieth in den heftigsten Zorn, er nannte mich einen Entarteten, beschuldigte mich, sein ganzes Lebensglück vernichtet zu haben und den Namen, den ich von ihm trage, zu entehren. Ich erwiderte ihm, daß auf Frida's Ehre nicht der leiseste Schatten hafte, daß ich sie auf's Innigste liebe, und daß es keine Nacht gebe, diese Liebe aus meinem Herzen zu reißen. Sein Zorn wuchs bei jedem Wort. Er rief mir zu, ich solle zurücknehmen, was ich gesagt habe, denn die Bürgerliche werde nie - nie die Meinige werden. Er werde nicht dulden, daß sein Name so beschimpft werde. Ruhig gab ich ihm zur Antwort, meinen Entschluß vermöge Niemand zu ändern. Da gerieth er in eine Aufregung, wie ich sie nie zuvor bei ihm kennen gelernt hatte, seine Augen glühten, seine Lippen zuckten und seine ganze Gestalt erzitterte. „Nie - nie wird das geschehen!“ rief er außer sich, griff nach einem auf dem Tische liegenden Revolver, und ehe ich ihm in den Arm fallen konnte, sank ich in die Brust getroffen zu Boden und hörte nur noch den Ruf: „Allmächtiger Gott!“ Ich weiß nicht, wie lange ich bestimmungslos gelegen habe und was mit mir geschehen ist. Als ich wieder zu mir kam, lag ich auf meinem Bette und ein Arzt stand daneben. Mein Vater schritt in heftigster Erregung im Zimmer auf und ab. Ich sah, als ich für einen Augenblick die Augen öffnete, daß er verzweiflungsvoll die Hände rang. Der Arzt fragte, wie das Unglück geschehen sei. Mein Vater erwiderte mit hastiger, stotternder Stimme, er wisse selbst nicht, wie es gekommen sei. Er sei bei mir gewesen, ich habe einen auf dem Tische liegenden Revolver ergriffen, um an demselben etwas nachzusehen, er habe nicht darauf geachtet, was ich vorgenommen, plötzlich habe sich derselbe entladen und ich sei umgefallen. Mein Bewußtsein schwand auf's Neue. Als ich wieder zu mir kam, saß der Arzt noch immer an meinem Bette. Er hielt mich mit der Hand sanft zurück, als ich mich emporzurichten versuchte, und sagte mir, es sei ihm gelungen, die Kugel aus der Wunde herauszuziehen, aber ich müsse mich ruhig, sehr ruhig verhalten, denn meine Lunge sei verletzt und verlange die größte Schonung. Mein Vater stand neben ihm. Sein Gesicht war auffallend blaß, seine Augen waren mit Bangen auf mich gerichtet. Ich erinnerte mich seiner Worte, die er zu dem Arzte gesprochen, ich sah die Angst in seinen Zügen und ich empfand in dem Augenblicke Mitleid mit ihm. „Es ist durch meine eigene Unvorsichtigkeit geschehen,“ brachte ich mit Mühe hervor. Der Arzt bat mich, nicht zu sprechen. Ich sah, daß mein Vater mir einen Blick des Dankes zuwarf, aber ich schloß die Augen, denn ich konnte diesen Blick nicht ertragen. Es folgten schlimme Tage für mich, in denen ich mit dem Tode rang. Meine Pflege war dem Diener anvertraut und er wachte getreulich neben mir Tag und Nacht. Der Arzt kam täglich, einige Male begleitete ihn mein Vater, aber mit einem Gefühle der Angst hielt er sich zurück, und richtete kaum eine Frage an mich. Keinen Blick zu ertragen war er nicht im Stande.

Niederhalle. 2858
 Heute Mittwoch, Abends 7/9 Uhr
Probe.
Schneidmeister-Versammlung
 am Mittwoch, 20. April d. J. d. J. d. J.
 Abends 7/9 Uhr
 im Lokale Stadt Platz 2. Stod.
 Wegen der Wichtigkeit der zu besprechenden Angelegenheiten bittet um recht zahlreiches Erscheinen. 4126
 Der Vorstand.

Gemüseconserven
 in 1/2 und 1/4 Bälgen
eingemachte Früchte
 in Gläsern
Tafel-Feigen
Calisal-Pflaumen, Glukotangen,
Wesfir-Orangen
 empfiehlt billig 4429
Carl Ellgass,
 C 4 Nr. 11, am Zeughausplatz.

Neue Malta-Kartoffel
 empfiehlt billig 4425
Georg Dietz, G 2, 8, Marktplatz.

Holl. Voll-Heringe
 per Stück 4 Pfennig bei 4108
Georg Dietz, G 2, 8, Marktplatz.

Morgenstern, Waldhofstraße.
 Traubenwein 1/2 Liter 30 Pfg.
 Apfelwein 1/2 Liter 12 Pfg.

Borzüglichen 3885
Privat-Mittag- und Abendtisch
 finden noch einige junge Herren K 2, 15 B. 1 Treppe.

la. Prima Offenbacher Kernseife
 sehr billig 5806
Georg Kaufmann
 am Redarhof.

Für 4 Mt. 50 Pfg. 9328
 versenden franco ein 10 Pfd. Badet
 seine Toilette-Seife in gepressten
 Stücken, schön sortirt in Mandel-, Rosen-,
 Veilchen- und Glycerin-Seife. Allen
 Haushaltungen sehr zu empfehlen.
Th. Coellen & Cie., Crefeld,
 Seifen- und Parfümeriefabrik.

Zur gef. Beachtung!
 Um Irrthümer zu vermeiden,
 theile ich ergebenst mit, daß ich
 mein Geschäft im Häuseradwas-
 schen, wie bisher weiter betreibe
 und Niemand befügt ist, Auf-
 träge für mich entgegen zu neh-
 men. Meine verehrl. Kunden
 und Freunde ersuche ich auch
 fernhin um gütige Uebertrag-
 ung von Arbeiten. 4377
 Achtungsvoll
Salob Dann, T 5, 8,
 Häuseradwascher.

Reparaturen
 von Nähmaschinen aller Systeme
 werden prompt und billig ausgeführt
 bei 8159
Ludwig Biow, D I, II.
 Unter Garantie. 1775
 Jede Näh- und Strickmaschine
 wird unter Garantie reparirt bei
Georg Eisenhuth,
 Näh- & Strickmaschinenhandlg.,
 D 4, 14.

Tüchtige Schriftsetzer
 (Nichtverbändler)
 gesucht.
Fr. L. Haas'sche Buchdruckerei
 G 6, 2.
 Tapetier-Arbeiten jeder Art
 werden sauberst und billig verfertigt.
 4293
 K 3, 12, 2 St.
Tüchtige Möbelschreiner gesucht.
Jos. Wallersbacher,
 G 7, 32.
 4455

Städtisches Gaswerk Mannheim
 Richtstätte des Leuchtgases vom 10.
 April 1887 bis 17. April 1888, bei
 einem stündlichen Verbrauch einer
 Flamme von 100 Lit. = 11,0 Kör-
 ner.

Veteranen-Verein Mannheim.
 Sonntag, den 24. April, Nachm. 3 Uhr
 im Lokal „Haberck“, Q 4, 11 4418
General-Versammlung.
 Tagesordnung: 1. Rechnungsablage pro 1886
 und Berichterstattung der Prüfungskommission, 2. Sta-
 tutenänderung, 3. Vorstandswahl, 4. Sonst wichtige
 Vereinsangelegenheiten, wozu wir sämtliche Mitglieder
 einladen und erwartet vollständiges Erscheinen
 Mannheim, 19. April 1887. **Der Vorstand.**

Athleten-Club
 Mannheim.
 Mittwoch, den 20. April 1887
 Abends 8 1/2 Uhr
 Hauptübungsabend für Vorstellung
 Neustadt betr. Zusammenstellung
 des Programms.
 Um pünktliches und vollständiges
 Erscheinen bittet 4497
Der Vorstand.

Friederike Kaub
 Modes
 O 4 Nr. 17
 beehrt sich, den Empfang der
Neuheiten
 für die Sommer-Saison ergebenst anzuzeigen und
 ladet zum Besuch höflichst ein. 4415

Größte Auswahl in Neuheiten
 von Modeartikeln, als:
 Knöpfen, Perlbefäßen, Borten, Rüschen,
 Spitzen, Handschuhen etc. etc. Anfertigung
 von Posamentirarbeiten aller Art für Mö-
 bel und Confection.
 F 1, 9 **Ehmann & Comp.** F 1, 9
 Marktstraße. Marktstraße.
 Geschäftsprinzip: Solche Waare zu superben Preisen.
 Beim Anversuchen beginnt am Montag, den 18. April ein zwei-
 monatlicher Kurs in der

C 4, 21. Contorpraxis, C 4, 21.
 welcher Correspondenz, Mercantiltrechnen, Wechsellehre und einfache und doppelte
 Buchführung gelehrt wird. Parallel hienit beginnt je ein Kurs für
Französische und italienische Correspondenz.
 In jedem solchen Kurse wird der Teilnehmer zum sicheren und selbstän-
 digen Arbeiter ausgebildet und es wird demnach der P. T. Handelsstand auf
 diese günstige Gelegenheit zur raschen und gründlichen Ausbildung der jungen
 Kaufleute ganz besonders aufmerksam gemacht.
 Monatl. Schulgeld M. 12.50. Im Einzelunterricht die Stunde M. 1.—
 Anmeldungen und Anfragen beliebe man zu richten an 8953
E. Edler, Handelslehrer, C 4, 21, 3. Stock.

Der bewährte billigste Vervielfältigungs-Apparat für Schriftstücke, archi-
 technische Zeichnungen, Karten u. s. w. ist unstreitig der
„Autocopist.“
 Dieser in vielen hiesigen Contoren, Bankhäusern, Fabrik- u. Vereinen u. s. w.
 zur vollen Zufriedenheit arbeitende Apparat, liefert bei richtiger Handhabung
 über 100 originaltraue Abzüge in unvergänglicher Schwärze, fast wie Litho-
 graphie. 3024
 Jede Auskunft, Musterabzüge sowie Preisliste ertheilt
A. Herzberger, D 4, 8.

P 1, 2. Rich. Adelman, Breite Strasse.
 empfiehlt sein
Großes Spazierstocklager
 in sämtlichen Neuheiten
 Natur-, Eisen-, Eichen-, Eber-, Rohrstöcke mit Nickel- und
 Silbergriffen von 25 Pfg. bis zu M. 80.—
 Reparaturen werden prompt und billig gemacht. 3763

Mannheimer Pferdemarkt-Loose
 Hauptgewinne 1. W.
 von Mark 7500, 4500, 3500, 3000, 2500 u. s. w.
 Loose à 2 Mark sind durch die
Expedition ds. B., E 6, 2, zu beziehen.
 Nach Auswärts gegen Einsendung von M. 2.10
 erfolgt Franto-Zusendung. 2117

Saalbau.
 Dienstag, den 19. April cr.
III. GASTSPIEL
 der 4485
great Oriental-Central-Company.
 Ein Ensemble berühmter Novitäten, genannt:
 „Die Elite der Künstlerwelt.“
 Auftreten des **gesamten Künstlerpersonals**, sowie der
 mit so großem Beifall aufgenommenen **phenomenalen** **Zustäuplerin**
Miss Dare,
 sowie der reizenden **Laubendnigin** **Miss Nenny.**
Anfang präzis 8 Uhr. — Kassenöffnung 7 Uhr.
 Nummerirter Speersitz 1 M. 50, Saalentre 1 M.,
 Gallerie 50 Pfg.; im Vorverkauf bei Herrn **Sabbenteufel,**
 O 2, 9, nummerirter Speersitz 1 M. 25, Saalentre 75 Pfg.
 Die Direction:
A. J. H. Gertiny.

Stadt Lück.
 Dienstag, den 19. April, Abends 8 Uhr
Grosses Tyroler National-Konzert
 von der altrenommirten wirklichen Tyroler Konzert-Gesellschaft
 „Arlberger“,
 vorher **Veter and Jubelnd.** 4417
 (Im Zuschank anerkannt vorzüglicher Stoff.)

Großer Mayerhof.
 Hochfeines 4349
Wiener Bodtbier.

Aschaffenburg Bierhalle P 2, 13
Borzügliches Doppelbier
 aus der Brauerei **Ludwig Geiger, Aschaffenburg,** frisch
 eingetroffen. 4400 **J. C. Krust Wwe.**

U 1, 1. Grünes Haus. U 1, 1.
Größtes Preislegen, das je hier war.
 I. Preis: Eine hochf. Pläschgarnitur. VI. Preis: Eine goldene Damenuhr
 II. : Ein hochfeiner Secrétaire. VII. : Eine Toilettegarnitur
 III. : Eine schwere goldene Re- aus Schildkröte.
 monte-Uhr. VIII. : Ein feiner Nähstich.
 IV. : Eine Fatterschneidmaschine IX. : Ein altdentscher Rohrseffel.
 V. : Eine Nähmaschine. X. : Drei Flaschen Wein.
Ein Loos, und zwar 3 Würf, 20 Pfennig.
 NB. Obige Gegenstände sind feinste Waare und sind in meinem Lokale
 zur Einsicht aufgestellt.
 Laut großherzoglicher Bezirksamtlicher Genehmigung findet obiges Preis-
 legen vom 12. Februar bis 12. Mai d. J. statt, wozu hst. einladet
R. Heller.
 Das Preislegen findet nur an Werktagen bis Abends 8 Uhr auf der
 vordern Bahn statt. 1935

Restauration Fr. Hauck.
Geschäftseröffnung.
 Erlaube mir einem verehrl. Publikum anzuzeigen, daß ich in dem neuen
 Haus des Herrn **Fr. Göbels** am Bahnübergang, in der **Tannstraße** eine
Restauration
 eröffnet habe und bitte, das mir bisher gekendte Vertrauen auch ferner hierher
 zu übertragen. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, sowie
 reine **Weine** und ausgezeichnetes **Bier.** 3576
 Hochachtungsvoll
Fr. Hauck.
 Ludwigshafen, den 30. März 1887.

Schwarzer Herrgott,
Zellerthaler Wein (Specialität),
 „feinster Desfertwein“, 4366
 pro Flasche à 1/2 Lit. M. 2.50.
Simon Kuhn,
 E 1, 5. Breite Strasse. E 1, 5.

Geschäfts-Verlegung.
 Meinen geschätzten Abnehmern zur gefl. Nachricht,
 daß ich mein
Eiernudeln-Geschäft
 von Q 2, 12 nach
Q 2, 22, vis-à-vis der alten Pfalz
 verlegt habe. Unter Garantie von unverfälschter Waare
 werde meine werthen Gönner jederzeit bedienen.
 Achtungsvoll 4198
Q 2, 22. Jos. Diebold. Q 2, 22.